



# Eine unbeglichene Restschuld des Reiches

## Fast hunderttausend „unaufgeklärte“ Fälle — Berechtigte Forderungen der ehemaligen Kriegsgefangenen

Der Kriegsbeschädigten-Ausschuß des Reichstages hat laut jüngsten Meldungen endlich eine Entschliebung angenommen, wonach die Reichsregierung aus den ihr von Frankreich zur Verfügung gestellten Beträgen der Guthaben ehemaliger deutscher Kriegsgefangener — man spricht von 800 000 Mark — alle Gebührrisse über 10 Mark auszahlen und die dann noch verbleibende Restsumme einer Stiftung für ehemalige Kriegsgefangene überweisen soll. Damit ist endlich ein beschleunigter Teil der Restschuld des Reiches gegenüber den Kriegsgefangenen zur Abtragung in Aussicht gestellt worden, einer Schuld, die restlos zu begleichen das Reich seit elf Jahren noch nicht für nötig befunden hat.

Wie aus einer der Reichsregierung und dem Reichstage vorgelegten Denkschrift der Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener Deutschlands hervorgeht, harren gänzlich nicht weniger als nahezu hunderttausend „unaufgeklärte Restfälle“ der Aufklärung durch die maßgeblichen Behörden. Hinter dieser Riesensumme steht also das Schicksal ebenso vieler deutscher Frontsoldaten. Noch immer — 12½ Jahre nach Beendigung des Weltkrieges — ist das gesamte Material der Verhandlungen und Verträge zwischen der Reichsregierung und den früheren Feindbundmächten über die Rechtsansprüche der ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen nicht veröffentlicht worden, so daß die Endsumme der Restschuld des Reiches gegenüber den Kriegsgefangenen noch nicht genau ermittelt werden konnte. Die finanziellen Forderungen der Kriegsgefangenen erstrecken sich vor allem auf die Begleichung verlorener oder beschlagnahmter Arbeitslohn- und Postgeldguthaben, Sanitätslohn u. a. und sind rechtlich begründet.

Der bedeutende Völkerrechtslehrer Friedrich v. Litz hat gelegentlich die Kriegsgefangenschaft im modernen Kriege im Gegenfatz zu den überlebten Anschauungen früherer Jahrhunderte als bloße „Verwahrung mit Schonung des Lebens, der Gesundheit und des Eigentums der Gefangenen“ bezeichnet. Gemäß der Völkerrechtsordnung, die als Anlage zum IV. Abkommen der zweiten Haager Konferenz vom 18. Oktober 1907 gehört und noch heute internationale Gültigkeit besitzt, verbleibt das persönliche Eigentum mit Ausnahme von Waffen, Pferden und Schriftstücken militärischen Inhalts im Besitz jedes Kriegsgefangenen. Artikel 6 dieser Völkerrechtsordnung sieht die Verwendung von Kriegsgefangenen für besondere Arbeitsleistungen vor, die jedoch dem Dienstgrade und den Fähigkeiten jedes einzelnen Gefangenen angepaßt sein müssen. Daß insbesondere zahlreiche deutsche Kriegsgefangene durch das Verhalten der ehemaligen Feindbundmächte sowohl in ihrem privatrechtlich geschützten Eigentum als auch im Besitze der ihnen zugesicherten Arbeitslöhne empfindlich geschädigt worden sind, ist eine allgemein anerkannte Tatsache, nicht aber, was die bisher an der Macht gewesenen deutschen Reichsregierungen zur völligen Schadloshaltung dieser „Kriegesopfer“ auf dem Verhandlungswege von

den ehemaligen Feindbundmächten tatsächlich erstrebt und erreicht haben.

Rund 800 000 Mark hat Frankreich dem Reich aus deutschen Gefangenenguthaben zur Verfügung gestellt. Glaubt aber jemand im Ernste daran, daß hierdurch den deutschen Kriegsgefangenen eine hinreichende Genugtuung für die materiellen Schäden geleistet worden ist, die ihnen in französischer Gefangenschaft erstanden sind? Von den feilschen ganz zu schweigen. Schlimmer als jede andere kriegsführende Macht hat gerade Frankreich vier Jahre lang gegen die völkerrechtlich anerkannten Grundsätze einer humanen Kriegsgefangenschaft verstoßen, hat unter Berufung auf Artikel 219 des Versailler Friedensdikts deutsche Kriegsgefangene teilweise noch bis Ende des Jahres 1922 zurückgehalten und sie wie Verbrecher behandelt. Vergrößer ist diese ungeführte Schuld unersetzlichen Nachbarn angewachsen. Wer aber tilgt sie?

Bei der Beurteilung aller Forderungen der ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen müssen diese erschwerenden Umstände mit berücksichtigt werden, und wenn man erfährt, daß diese ihre Forderungen vom Reich gegenüber dem Auslande nicht immer mit dem nötigen Nachdruck vertreten worden sind, so begreift man auch die Mißlosigkeit und Ungebildetheit zahlreicher deutscher Kriegsgefangener, bei denen sich der Gedanke allmählich festgesetzt hat, das Reich habe kein Interesse mehr daran, ihre Ansprüche vollaus zu befriedigen. Sie fordern wahrheitsgetreue Aufklärung, was bisher in ihrer Angelegenheit abschließend erreicht worden ist, und sie haben, zumindest ihre berufenen Vertretungen, ein Recht darauf, zu erfahren, ob beispielsweise das Reparationsproblem irgendwie mit den Forderungen deutscher Frontsoldaten an das Ausland verknüpft und dadurch die Rechte dieser Soldaten geschmälert, vernachlässigt oder übergangen worden sind, ob die jeweiligen deutschen Unterhändler überhaupt an Hand genauer Unterlagen eine genügende Kenntnis von diesen Ansprüchen gehabt haben und was dergleichen Unklarheiten noch mehr sind.

Eins ist sicher: Durch die Art der Behandlung und Erledigung solcher und ähnlicher Forderungen der Geschädigten seitens des Reiches darf keinesfalls der Eindruck erweckt werden, als handle es sich bei der Masse dieser einseitigen deutschen Kriegsgefangenen um eine Kategorie zweitrangiger Soldaten, deren Duerulantenium mit den Jahren immer mehr ausgebildet worden ist. Die Fortführung der Militärstammrollen ist uns vertraglich unterlag. Es besteht erwiefernemassen nicht immer die Möglichkeit, nachträglich zwischen Defektoren, Ueberläufern und ehrenvoll in Gefangenschaft geratenen Soldaten der alten deutschen Wehrmacht zu unterscheiden. Pflicht des Reiches bleibt es jedenfalls, dafür Sorge zu tragen, daß den noch unberücksichtigten Forderungen unserer ehemaligen Kriegsgefangenen in absehbarer Zeit voll auf entsprochen wird.

das Anwesen eines Besitzers in Brand gesetzt und ebenfalls vernichtet. Insgesamt sind infolgedessen die Kirche und 10 Gebäude in Schladming und zwei Gebäude außerhalb Schladming niedergebrannt.

## Aus aller Welt

### Vater versucht seine Kinder zu erschlagen und verübt Selbstmord.

Aus Bad Reinerz wird von einer furchtbaren Bluttat berichtet, die in der Ortschaft Ufshendorf verübt worden ist. Der 55jährige Kriegsbeschädigte und Stellenbesitzer Paul Zedler versuchte mit einem stumpfen Gegenstand seine drei Kinder im Alter von 2, 6 und 8 Jahren zu erschlagen, während seine Frau im Stall beschäftigt war. Als die Frau die Wohnung betrat, war das zweijährige Kind bereits tot, während die beiden anderen noch lebten. Ihre Verletzungen sind jedoch so schwer, daß sie nicht einmal transportfähig sind. Nach der Tat beging Zedler Selbstmord durch Erhängen. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß er die Tat in einem Anfall von Schwermut verübt hat.

### 130 000 Reichsmark unterschlagen.

Bei einer Kassenkontrolle in der Hauptkasse der städtischen Theater zu Leipzig war man durch einen Zufall Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen, die von dem Hauptkassier begangen worden sind. Dieser hatte eine Geliebte, für die er viel Geld ausgab. Außerdem legte er große Summen in Rennwetten an. Der Kassier wurde am Sonntag in der Wohnung seiner Geliebten festgenommen, zu der Zeit, als seine Familie zu Hause Konfirmation feierte.

### Litauisches Dorf abgebrannt.

In dem litauischen Ort Plungiany brach aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, der sich infolge starken Windes schnell zum Großfeuer entwickelte. Nach den bisherigen Meldungen sind bereits über 200 Holzhäuser des Dorfes in Flammen aufgegangen. Die sofort alarmierte Memeler Feuerwehr blieb auf den verschneiten Wegen stecken und konnte keine Hilfe bringen.

### Verhängnisvolle Explosion in einem spanischen Bergwerk.

In einem Bergwerk bei der Stadt Oviedo im Nordwesten Spaniens ereignete sich eine Kohlenstaubexplosion, durch die 8 Leute getötet wurden. Zahlreiche Bergarbeiter wurden schwer verletzt.

### Die erste Geburt im Flugzeug.

In Kanada konnte die erste Geburt in einem Flugzeug verzeichnet werden. Von einer einsamen Station an der Hudson Bai wurde durch Funkpruch ein Krankentransportflugzeug angefordert, das innerhalb kurzer Zeit zur Stelle war und sich bereits nach 3 Stunden auf dem Rückflug zum Krankenhaus befand. Nach einer glatten Landung am Bestimmungsort war der Flugzeugführer jedoch nicht wenig darüber erstaunt, daß auf dem Fluge ein zweiter Passagier das Licht der Welt erblickt hatte.

### 9 Todesopfer bei einem Flugzeugabsturz.

In der Nähe von Emporia (Kansas) stürzte ein Verkehrsflugzeug ab. Alle 9 Insassen wurden getötet. Unter den Todesopfern befindet sich der bekannteste Fußballtrainer Amerikas Knute Rockne.

## Württembergischer Landtag

### Kunstfragen im Finanzausschuß.

Bei den Beratungen des Finanzausschusses über Kunst- und Theaterfragen wurde bei Kap. 52 fortgefahren. Berichterstatter Dr. Wiber (Sp.) erkundigte sich nach den neuen Verfassungen für die Akademie der bildenden Künste. Ministerialrat Dr. Frey gab Aufschluß über das Zustandekommen dieser Verfassungen; alle beteiligten Kreise wurden gehört und darauf das Kapitel genehmigt. Bei Kap. 53 (Kunstgewerbeschule) behandelte der Berichterstatter eingehend eine Eingabe betreffend die Errichtung einer graphischen Fachschule, die auf der Gewerbeschule aufbauend, in die Kunstgewerbeschule eingegliedert werden soll. Ministerialrat Frey machte geltend, daß die Stadt Stuttgart seit 100 Jahren im graphischen Gewerbe an zweiter Stelle gestanden habe; jetzt habe Berlin Stuttgart überholt und München rücke vor. Es müssen alle Anstrengungen gemacht werden, um die Stellung Stuttgarts zu halten. Kap. 53 wird angenommen, ebenso wurde der Antrag des Berichterstatters einstimmig angenommen, in dem die Bewilligung der erforderlichen Mittel zu den Kosten der Errichtung einer Fachschule für das graphische Gewerbe in Stuttgart unter der Voraussetzung verlangt wird, daß einerseits die Stadt Stuttgart und andererseits die interessierten Berufsverbände mindestens die Hälfte des einmaligen Aufwandes aufbringen. — Bei Kap. 54 (Landeskunstausstellungen) regt ein dem Redner an, die Wohnungen im Alten Schloß für Ausstellungszwecke freizumachen. Das Kapitel wird genehmigt. Bei Kap. 55 (Landesamt für Denkmalspflege) spricht sich eine Rednerin des Zentrums dafür aus, daß die Ausgrabungsergebnisse auch in den einzelnen Museen draußen im Lande, wo die Gegenstände gefunden werden, ausgestellt werden dürfen; es müsse nicht alles nach Stuttgart gebracht werden. Die Kap. 52 und 53 werden debattenlos genehmigt. Kap. 59 (Sonstiger Aufwand für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung) löst eine längere Debatte über die Tätigkeit des Vereins zur Förderung der freien Volksbildung und die Schule in Comburg aus. Finanzminister Dr. Döflinger wandte sich gegen die Ueberschreitung des Vorschlages; der Verein zur Förderung der Volksbildung besomme eine Gesamtsumme, wie er damit auskomme, sei seine Sache. Ein Redner des VB. erklärte, daß der württ. Staat 100 Millionen für Volksbildung ausbe, die freie Volksbildung solle sich selber tragen. Das Kap. 59 wird genehmigt.

### Osterferien des Finanzausschusses.

Der Finanzausschuß des Landtags hat die Vorberatung des Staatshaushaltsplans für 1931 und 1932 beim Etat des Kultministeriums unterbrochen und wird seine Sitzungen erst in der zweiten Woche nach Ostern am Dienstag, 14. April, wieder aufnehmen. Mit dem Wiederzusammenritt des Landtagsplenums zur Verabschiedung des Etat ist nicht vor Anfang Mai zu rechnen.

## Aus Württemberg

### Zur Elektrifizierung der Bahnlinie Augsburg—Stuttgart

#### Württemberg liefert den Strom.

Der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager machte im Gemeinderat eine überaus wichtige Mitteilung, die für die württembergische Elektrizitätswirtschaft von weitestgehender Bedeutung ist. Er führt aus: „Im Verwaltungsbericht für 1930 habe ich ausgeführt, daß wir bei den Verhandlungen über die Vollelektrifizierung der Bahnlinie Augsburg—Stuttgart Gelegenheit hatten, wichtige wirtschaftliche Interessen der Stadt und weiter Teile des Landes mit zu vertreten. Damit war die strittig gewordene Frage gemeint, wer der Lieferant des elektrischen Stromes für den Vorortverkehr mit den voraussichtlichen späteren Auswirkungen werden soll. — Nach langwierigen Bemühungen, bei denen die Stadt von der Reichsbahndirektion Stuttgart aus tatkräftig unterstützt wurde hat nun die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft in dankenswerter Weise sich damit einverstanden erklärt, daß mit der württembergischen Gruppe (Städtisches Elektrizitätswerk, Neckarwerke und W.L.G.), an deren Spitze Stuttgart steht, eine Stromlieferungsvertrag abgeschlossen wird. Es ist für uns eine Genugtuung, daß die drohende Ausschaltung der württembergischen Stromindustrie verhindert werden konnte. Man darf sich davon eine wesentliche Stärkung der süddeutschen Strominteressen versprechen, die sich auch für Bayern und Baden günstig auswirken wird. Es ist damit zu rechnen, daß die Strecke bis Ende nächsten Jahres von München bis Stuttgart elektrisch befahren werden kann.“

### Die Württ. Ärztekammer zum § 218.

Die Vollversammlung der Württ. Ärztekammer hat in ihrer Sitzung am 29. März 1931 u. a. zum Paragraphen 218 erneut Stellung genommen und folgende Entschliebung gefaßt: „Die Württ. Ärztekammer geht davon aus, daß die notwendige Änderung des Paragraphen 218 R.St.G. in erster Linie getragen sein muß von der Fürsorge für die Gesunderhaltung der betroffenen Frauen. Sie anerkennt einstimmig die Notwendigkeit der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage beim Vorliegen der medizinischen Indikation für die Unterbrechung der Schwangerschaft. Sie ist nach wie vor der Ueberzeugung, daß rein wirtschaftliche Gründe bei einer körperlich und geistig gefunden Frau vom ärztlichen Standpunkt aus zur Unterbrechung der Schwangerschaft nicht genügen. Sie hält eine Erweiterung der Fürsorge für die Schwangeren und eine ausbreitende Bevorzugung kinderreicher Familien für erforderlich. Sie erwartet, daß die von der ärztlichen Ständevertretung schon längst für notwendig erachtet und empfohlene Milderung des Paragraphen 218 unabhängig von der Reform des gesamten Strafgesetzbuches sofort durchgeführt wird. Eine geheime Abstimmung in wissenschaftlichen Fragen betrachtet die Württ. Ärztekammer als unangemessen und zwecklos.“ Der Vorsitzende der Württ. Ärztekammer: Dr. Langbein.

## Kleine politische Nachrichten

**Kündigung der österreichischen Handelsverträge mit Südslawien und Ungarn.** Die Handelsverträge mit Südslawien und Ungarn sind von den österreichischen Gesandten in Belgrad und Budapest im Namen der österreichischen Regierung mit dreimonatiger Frist zum 1. Juli 1931 gekündigt worden. Die Kündigung ist mit dem Zusatz notifiziert worden, daß die österreichische Regierung eine Neuregelung in der zur Verfügung stehenden Zeit erwarte.

**Ehrentafel für Pilsudski in der Danziger Eisenbahndirektion.** In der polnischen Eisenbahndirektion in Danzig (im früheren deutschen Eisenbahnpräsidialgebäude) fand die feierliche Enthüllung einer Ehrentafel für Marschall Pilsudski statt. Der Präsident der Danziger Eisenbahndirektion hielt dabei eine Ansprache, in der er den Marschall verherrlichte.

**Beschleunigte Modernisierung der britischen Luftflotte.** Die Ausrüstung der englischen Luftstreitkräfte mit neuen schnelleren Flugzeugen soll beschleunigt werden. Zunächst sollen 8 Geschwader, einschließlich zweier, die in Indien stationiert sind, neue Flugzeuge erhalten, die eine um 30 v. H. höhere Geschwindigkeit als die bisherigen entwickeln können.

**Das schnellste englische Bombenflugzeug abgeflürt.** Das schnellste Flugzeug, ein Bombenflugzeug des 33. Bombengeschwaders der englischen Luftstreitkräfte, stieß gegen einen Fahnennast und stürzte ab.

**Der Fehlbetrag im englischen Haushalt beträgt in diesem Jahre 23 268 Millionen Pfund (465,36 Mill. Mark) gegenüber 14,856 Mill. Pfund (201,72 Mill. Mark) im Vorjahre.**

**Forschungsarbeit in U.S.A.** Der Etat des amerikanischen Bureau of Standards, das etwa unserer Physikalisch-Technischen Reichsanstalt entspricht, ist von 2,75 Mill. \$ im Jahre 1929 auf 2,94 \$ Mill. im J. 1930 gestiegen und soll im nächsten Jahre noch um 204 000 \$ erhöht werden. Dazu kommen noch 850 000 \$ für Neubauten und Landerwerb. Das 5-Jahre-Bauprogramm sieht Laboratorien für Hochspannung, Feuerficherheit, Dynamometer-Untersuchungen, Arbeiten bei niedrigen Temperaturen, maschinentechnische Aufgaben und schließlich einen Erweiterungsbau für die Feinprüfung von Massen und Gewichten vor.

## Brandkatastrophe in der Steiermark

U. Wien, 1. April. Das Städtchen Schladming in Obersteiermark wurde von einer schweren Brandkatastrophe heimgesucht. Aus unbekannter Ursache entstand auf dem Kirchendach ein Brand. Der heftige Sturm trug die Funken über die Stadt, sodaß 10 weitere Gebäude in Flammen gerieten. Die ganze Stadt schien zu brennen und der Bewohner bemächtigte sich eine heftige Panik. Trotz der Arbeit von 17 Feuerwehren gelang es erst nach dreieinviertel Stunden den Brand einzudämmen. Durch Funkenflug wurden 20 Minuten von Schladming entfernt noch ein Gasthaus und

**Rötenbach — Calw**  
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag**, den 6. April 1931 stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Calw freundlichst einzuladen.  
**Johann Georg Seeger**  
 Sohn des † Michael Pfrommer, Landwirt in Rötenbach  
**Maria Kling**  
 Tochter des Matthäus Kling, Landwirt in Calw im Hau Kirchgang um 12 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Oberlengenhardt — Unterhaugstett**  
 Stadtgarten  
**Hochzeits-Einladung**  
 Hiemit beehren wir uns Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am **Ostermontag**, den 6. April 1931 im Gasthaus zum „Ablter“ in Oberlengenhardt stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 freundlichst einzuladen.  
**Friedrich Umbeer**  
 Sohn des † Martin Umbeer, alt Aderwirt, Oberlengenhardt.  
**Emma Umbeer**  
 Tochter des † Michael Umbeer, alt Schultheiß, Unterhaugstett.  
 Kirchgang 1/2 12 Uhr in Schönbürg.

**Niebelbach — Neuweiler**  
 Wir beehren uns Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag**, den 6. April 1931 stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 in das Gasthaus zum „Ablter“ in Niebelbach freundlichst einzuladen.  
**Julius Roth**  
 Sohn des † Johann Roth, Landwirt  
**Maria Strobel**  
 Tochter des † Johann Georg Strobel, Landwirt  
 Kirchgang 12 Uhr in Niebelbach.

**Meißen — Nischelberg**  
**Hochzeits-Einladung**  
 Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Oster-Montag**, den 6. April 1931 im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Meißen stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 freundlichst einzuladen.  
**Konrad Schleich** **Frida Volz**  
 Sohn des † Michael Schleich, Landwirt in Meißen Tochter des David Volz, Landwirt in Nischelberg  
**David Volz**  
 Kirchgang um 11 Uhr in Nischelberg  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Sie müssen noch  
**vor dem Markte**  
 mit einer größeren  
**Anzeige**  
 auf die Vorzüge  
 Ihrer Waren aufmerksam machen!  
 Sonst laufen Sie Gefahr einen Teil Ihrer Land-Kundschaft zu verlieren.

**Bürgbach.**  
 Gefunden wurde eine **Taschenuhr**  
 im Kleinstal. Näheres b. Bürgermeisteramt Bürgbach.  
 Zur Ablösung hochverzinslicher oder Aufwertungs-  
**Hypotheken**  
 und teurer **Bankkredite**  
 zum **Bau oder Kauf**  
 von Anwesen jeder Art **3% ige**  
 unkündbare **Gelder**  
 auf schnellstem Wege  
 Schriftliche Anfragen unt. **Sch. R. 71** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Bauplätze**  
 nur noch wenige an der Eduard-Conz-Strasse frei! Bau Lustige werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.  
**Reichert an der Weich**

**Billiger Räumungsverkauf wegen**  
**Umzug**  
**Auf Kredit**  
 Herren- und Damen-Bekleidungshaus  
**Helios G. m. b. H.**  
 Pforzheim  
 Leopoldstraße 7

**Dreifamilienhaus**  
 in Leonberg, mit Garten zu dem billigen Preis von **Mk. 18.000.—** zu verkaufen. Anzahlung **Mk. 3—5000.—**  
**1-2-Familienhäuser**  
 Nähe Bahnhof Leonberg, massiv gebaut, Garten, zu verkaufen. Preis **Mk. 18.500.—** bzw. **Mk. 5—8000.—**, Rest bleibt zu 3 Prozent stehen.  
**Mehgereien und Wirtschaften**  
 in jeder Preislage sehr günstig zu verkaufen.  
**Adolf Neckerle**  
 Stuttgart, Forststraße 190  
 Tel. 60620.

**Puppen**  
 jeder Art  
**repariert**  
**Puppenklinik**  
**Odermatt.**

**Sommerprossen**  
 werden unter **Garantie** durch **VENUS** (Stärke B) **beseitigt.** Preis **M. 2.75**  
 Ritter-Drog. Bahnhofstr. 402

**Achtung!**  
 Am Samstag sind auf dem Wochenmarkt  
**la Chornelken**  
 garantiert dick gefüllt in verschiedenen Farben sowie  
**la Sez-Salat**  
 und echt Bayer. Gebirgs-hängenecken billigst zu haben  
**Beize, Unter-rhhein**  
 Simmozheim  
 Ein guterhaltener **Spighummet**  
 Größe 61 samt neuem Leib, ein wenig gebrauchtes  
**Güldenfaß**  
 700 Ltr. haltend, sowie  
**Rot-Mlec-Samen**  
 verkauft  
**Karl Gande.**

**Qualität siegt!**  
**Sanelle**  
**MARGARINE**  
 ist Qualität!  
 Darum kaufe jede Hausfrau  
**Sanelle**  
**MARGARINE**  
 die Feine,  
 preiswert  
 wie keine  
 nur **35** 1/2 tb

**OSTERN IM KURSAAL**  
**BAD LIEBENZELL**  
 Ostersonntag 3.30 bis 7 Uhr Eröffnungskonzert  
 Ostermontag 3.30 bis 7 Uhr Tanz-Tee  
 Spezialität: Wiener Kaffee u. Gebäck. — ff. kalte Küche — Prima echte Biere und württembergische Weine

**Waschpösten**  
**Zaunstecken**  
**Baumstüben**  
 verkauft billigst  
**Karl Freg, Zimmerstr.**  
 Telefon 149, Wiesenweg.  
 Ein 9 Monate altes  
  
**Kind**  
 verkauft.  
**M. Kentscher,**  
 Hengstetter-Steige.  
**Ottenbronn**  
 Unterzeichneter setzt eine  
  
**Kalbin**  
 samt Kalb dem Verkauf aus.  
**Georg Fischer.**

Für die **Blaub. Bleiche**  
 nehmen auch u. Faden an **Geschw. Deutsche**  
**Damen- und Kinderstrümpfe**  
 in guten Qual. zu bill. Preisen  
 Richter, Hirsau  
 Klosterhof.  
 Hirsau  
 Junger  
**Man n**  
 welcher die Sägerei erlernen will, kann sofort eintreten.  
**Kaercher, Sägewerk.**  
 Alle Sorten  
**Garten-Samen**  
**Steck-Zwiebel**  
**Runkel-Rüben**  
 u. f. w. in keimfähiger Ware empfohlen  
**Geschw. Deutsche**

Am Samstag von 8 Uhr ab, sind am Brunnen  
 schöne **Orangen**  
**Äpfel, Zitronen**  
**Zwiebel, Blankkraut**  
**Salat, Spinat**  
**frische Eier**  
 bei 1) Stück von 75 J an.  
**Bosch, Gärtringen**  
**Stelzen**  
 in jeder Größe  
 u. **Balladenständer**  
 verkauft.  
**Schreinerstr. Schaible**

**Sterbekleider**  
 für Männer und Frauen  
**Sterbekissen**  
**Decken**  
**Luise Schaufelberger**  
 Marktstraße 7.  
**Neubulach**  
 Einige leichtere, sowie einen etwas stärkeren  
**Federwagen**  
 hat zu verkaufen oder zu vertauschen.  
**Wilhelm Steimle,**  
 Schmiedmeister.  
**Heute**  
 noch wolle man Anzeigen für die Samstag-Nummer dieses Blattes aufgeben!

## Amtl. Bekanntmachungen Staatsbeitrag zu den Schneebahnhöfen.

Die Bürgermeisterämter werden aufgefordert, etwaige Besuche ihrer Gemeinden zu den im Winter 1930/31 entstandenen Kosten des Schneebahnens auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen mit Personenverkehr spätestens bis 15. April 1931 hierher vorzulegen. (Min. N. Bl. 1901, S. 141).

Formulare zur Anmeldung können vom Oberamt bezogen werden.

Bezüglich der Berechnung des Aufwands für Spanndienste wird auf die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 29. Januar 1920 (Reg. Bl. S. 32) hingewiesen.

Calw, den 1. April 1931.

Oberamt: Schmid, Regierungsrat.

## Gärtringen (Säubahn)

Aus dem Gemeindevald Distrikt „Mark“ kommen zum Verkauf:

Dienstag, den 7. April 1931

127 Eichen

mit Fm. 4,34 I., 7,67 II., 20,11 III., 34,54 IV.

23 Rotbuchen

mit Fm. 1,51 I., 2,81 II., 6,07 III., 4,78 IV.

1 Birke

mit Fm. 0,57 IV.

Donnerstag, den 9. April 1931

180 Eichen

mit Fm. 22,28 IV., 42,08 V., 3,56 VI.

36 Birken

mit Fm. 7,71 V., 1,80 VI.

4 Aspen

mit Fm. 0,42 V., 0,29 VI.

Zusammenkunft je  $\frac{1}{2}$  10 Uhr beim „Waldborn“,  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Kreuzung Deckenpfonnen-Dachlerner Straße.

Auszüge auf Bestellung durch Förster Steinat hier.

## Bekanntmachung.

Die Kanzleien des Finanzamts Hirsau und des Zollamts Calw bleiben am Osterfesttag, den 4. April, für den Publikumsverkehr geschlossen.

Hirsau, den 1. April 1931.

Finanzamt.  
Zollamt.

Calw.

## Brennholzverkauf

am Dienstag, den 7. April 1931, nachmittags  $\frac{1}{2}$  6 Uhr, in der Weißchen Wirtschaft aus den Abtlg. Altweg (rechts der Nagold)

118 Km. Nadelholz und 7 Flächenlose.

Personen, die mit Bezahlung von Holzgeldschulden noch im Rückstand sind, können an der Versteigerung nicht teilnehmen.

Calw, den 1. April 1931.

Stadtpflege.

## Stadtgemeinde Neubulach

Zu dem am Donnerstag, den 8. April ds. Js., hier stattfindenden



Krämer-, Vieh- u.  
Schweine-Markt

ergeht hiermit Einladung.

Personen und Vieh aus verseuchten Gebieten dürfen den Markt nicht besuchen.

Neubulach, den 1. April 1931.

Bürgermeisteramt: Müller.

## Frisches Gemüse

Rothraut, Blumenkohl, Schwarzwurzeln, gelbe Rüben, rote Rüben, Meerrettich, Kopfsalat, R. esse, Speisewiebeln zum billigsten Preise  
Philipp Mast

Wegen Räumung meines

Platzes habe ich noch einige

Wiesen- und

Acker-Eggen

und einen

Flanderspflug

zu äußerst billigen Preisen

zu verkaufen.

Chr. Reger, Schmiedmst.  
Calw.

# „Wohin?“



Natürlich  
zu Wronker!

dort sind die  
entzückendsten  
Frühjahrs  
Neuheiten  
preiswert  
zu haben

Flotte Hemdbluse 5<sup>90</sup>  
Trikolette . . . . .

Flamenga-Trikot-  
Kleid schwarz, blau, rot . . . . . 6<sup>50</sup>

Flotte Complots 18<sup>75</sup>  
teils mit Kleid und Mantel  
46.—, 32.50, 29.75.

Frühjahrs-Mäntel 19<sup>75</sup>  
reine Wolle, ganz gefüttert  
29.—, 26.—, 23.—

Elegante Mäntel 29<sup>75</sup>  
mit reichem Pelzbesatz  
49.—, 34.—

Frauen-Mäntel 35.—  
bis Größe 52  
56.—, 45.—

# Wronker

HERMANN  
AKT.-GES. PFORZHEIM

## Für die Festtage

empfehle  
Ia. Emmenthaler  
Emmenthaler o. Rinde  
Romabourkäse  
Edamer vollfett  
Deffertkäse  
Towatenkäse  
Stangenkäse  
Eugen Dreiß  
am Markt

Ia Neue

## Cypro-Rosinen

empfehle billigt  
Fr. Lamparter  
am Markt

## Keilich

Bahnhofstraße, Tel. 182

Feinste  
Karamell-  
Hasen

Pfd. 85 Pfg.

Rahm-Hasen

Kroant-Hasen

Ferner große Auswahl  
in

Schokolade-Hasen  
und -Eier

Stück von 10 Pfg. an

Frische allererstes

Siebeier

10 Stück 88 Pfg.

Sorte II 85 Pfg.

10 Stck.

5 Proz. Rabatt

Wormjer Traubensaft

„alkoholfrei“

Riesling, Rot und

Burgunder-Auslese

Apfelsaft

$\frac{1}{2}$  Fl. 65 Pfg.

R. Otto Binçon

für ostern!

schön gefärbte Eier 12  $\frac{1}{2}$

karamellhasen Pfd. 85  $\frac{1}{2}$

rahmhasen

schokoladhasen

von 10  $\frac{1}{2}$  an

große auswahl in

tafelschokoladen etc.

(4 tafeln vollmilch

à 100 gr. 400 gr. nur 95  $\frac{1}{2}$ )

5

Proz.

Rabatt

z.

ferner empfehle:

gutgepfleg. weine

aus eigener kellererei

meiner einkaufs-

genossenschaft!

vom faß, trotz preis-

erhöhung

rot: lt. 60  $\frac{1}{2}$ , weiß lt. 65  $\frac{1}{2}$

frische extraschwere

siebeier 10 Stück 95  $\frac{1}{2}$

orangen pfd. 25  $\frac{1}{2}$

gummibälle billigst!

Zur Saat

empfehle

Rotaleefamen

per Liter von Mk. 1.— ab

Ewig-Blau

Futtererbsen

Wicken

Eisler

Grassamen

Runkel-Angersfen

per Liter von 25 Pfg. ab

Stechwiebel

Gartensamen

Beutel 10 Pfg.

in bester heimfähiger

Ware

Saatbeize

Carl Straile

Athena-Klett.

# Ostern



## Mäntel

in modernen  
Tweedstoffen 16.-  
32.-, 24.-

## Mäntel

einfarb. neue  
Wollstoffe,  
auch schwarz 25.-  
45.-, 36.-

## Kleider

in neuen Tweed-  
stoffen, auch in 5<sup>50</sup>  
einfarb. 16.-12.-

## Kleider

eleg. Modell-  
Konfektion  
mod. Woll- u  
Seidenstoffe 40.-  
69.-, 52.-

## Krüger & Wolff

Das große Spezialhaus für Damenkonfektion

BAD LIEBENZELL  
HOTEL UND CAFÉ SCHLAG

Von Samstag bis Oster-  
montag tägl. ab 3 Uhr

## KONZERT

Küche und Keller während und preiswert

## Rundfahrten Fernfahrten

mit modernen Aussichtswagen  
und geschlossenen Omnibussen  
werden zuverlässig und billig ausge-  
führt von

Süßer & Däuble

Omnibusvermietung

Deckenpfonn, Tel. Gschingen 13

## Altburg Geschäfts-Eröffnung

Empfehle mich in d. Ausführung  
sämtlicher Maler-, Lackier-  
und Anstreich-Arbeiten bei  
schneller Fetienuug und billig-  
ster Berechnung. — Um freund-  
liche Aufträge und gütiges Ent-  
gegenkommen bittet höflichst

Gottlieb Greule, Maler



Liebe Hausfrauen!

Ganzrichtighaben Sie  
jahrelang LOBA-  
BEIZE gekauft. Und

gut sind Sie damit gefahren. Blei-  
ben Sie dabei, aber probieren  
Sie auch einmal

LOBA-WACHS, es ist haltvoll  
und macht Linoleum und Parkett  
spiegelblank

LOBA-POLITUR für Möbel, Türen  
Ledersachen reinigt famos und  
gibt zugleich feinsten Glanz.

LOBALIN macht die Böden klar  
und ernährt sie